

Rauchen ist ein altes und gleichzeitig immer aktuelles Thema im Bereich Prävention und die Beratung zur Raucherentwöhnung eine gängige Begegnung in der Arztpraxis. Auch die FMH hat sich seit Beginn der Raucherprävention – Ende der achtziger Jahre – in diesem Bereich dezidiert engagiert und wird dies künftig durch Unterstützung des FCTC-Abkommens weiterhin tun. Also gibt es eigentlich fast nichts Neues – möchte man meinen. Doch: Welche neue Substitutionsprodukte gibt es? Ist «kontrolliertes» Rauchen machbar? «Immu-

nisierung gegen Nikotin» – Wunsch oder Wirklichkeit? Existieren genderspezifische Besonderheiten beim Aufhören? Alles Fragen, die in der täglichen Praxis irgendwann auftauchen können. Der in Basel stattfindende Europäische Kongress «Tobacco or Health» wird Antworten suchen und dem interessierten Fachpublikum eine breite Palette anbieten.

Ressort Gesundheit und Prävention der FMH

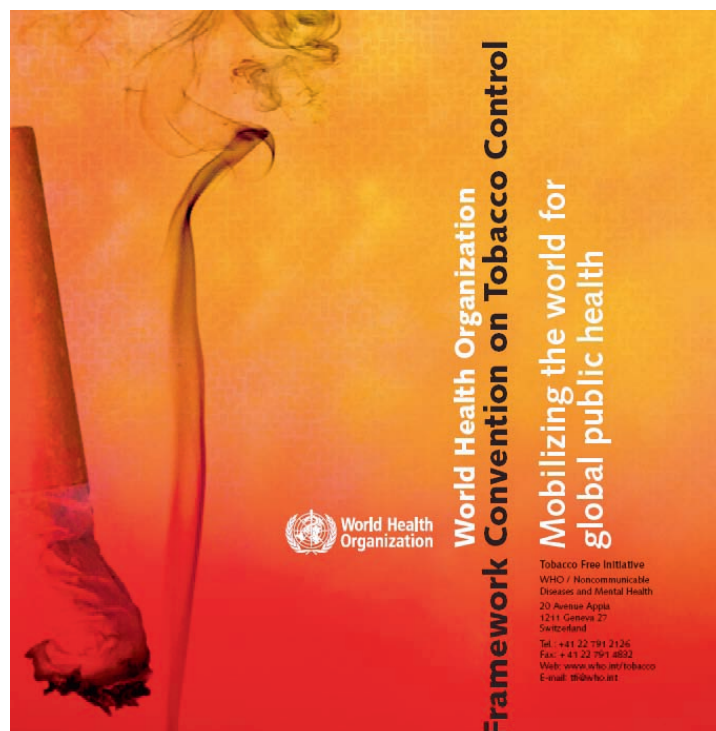
#### 4. Europäische Konferenz «Tobacco or Health» in Basel, Oktober 2007

## Eine Tagung auch für Schweizer Ärzte

Jacques Cornuz

Bis heute beruht eine wirksame Tabakprävention (wie z. B. in Nordeuropa, Ozeanien, Kanada, US-Staaten wie New York, Kalifornien oder Massachusetts) vor allem auf zwei Säulen: 1. *Senkung der Nachfrage nach Zigaretten*, also eine Politik, durch die das Produkt weniger attraktiv, weniger «gefragt» werden soll – insbesondere durch stärkere Besteuerung, Verbot jeglicher direkter und indirekter Tabakwerbung und rauchfreie öffentlich zugängliche Räume inkl. Arbeitsplatz; 2. *Unterstützung beim Aufhören und beim Nikotinentzug* – durch Förderung des Zugangs zu Substitutionsprodukten und durch ärztliche Weiterbildung in

Raucherentwöhnungsbehandlung. Ist es heute denkbar, einen neuen Weg einzuschlagen, die Strategie der sogenannten «*smoking reduction*», und den Rauchern zu raten, ihren Tabakkonsum zu «kontrollieren», also die Anzahl der gerauchten Zigaretten lediglich auf ein bestimmtes Mass zu reduzieren statt ganz aufzuhören? Kann man in der Praxis einem Patienten, der eine Schachtel am Tag raucht (wie es meist der Fall ist), sagen: «Rauchen Sie weniger – etwa zehn Zigaretten statt einer Schachtel pro Tag»? Ist es aus Sicht der öffentlichen Gesundheit gerechtfertigt, sinnvoll und wirksam, zusätzlich zu den gängigen Präven-



Das FCTC-Abkommen der WHO, das die Schweiz mit 168 weiteren Staaten unterzeichnet hat.

Korrespondenz:  
Dr Jacques Cornuz  
Policlinique Médicale Universitaire  
Avenue du Bugnon 44  
CH-1011 Lausanne  
Tel. 021 314 05 06

jacques.cornuz@chuv.ch

tionsmassnahmen den Rauchern zur Einschränkung ihres Tabakkonsums zu raten, analog zur viergleisigen Vorgehensweise bei den harten Drogen? Kann es andere Mittel geben, das Gesundheitsrisiko zu senken, als das Aufhören? Welche Parallelen lassen sich zur Strategie des gemässigten Alkoholkonsums ziehen, die derzeit für bestimmte Gruppen mit alkoholbedingten Gesundheitsschäden im Gespräch ist? Die Antworten auf all diese Fragen suchen wir auf unserer europäischen Tagung.

Vom 11.–13. Oktober 2007 findet in Basel die 4. Europäische Konferenz «Tobacco or Health» statt. Internationale Experten werden im Rahmen der Veranstaltung auf das Thema «Smoking Reduction» bzw. «Harm Reduction» eingehen. Auch eine Bestandsaufnahme der sonstigen Massnahmen zur Rauchprävention und Entwöhnungshilfe erwartet das medizinische Fach-

publikum. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den neuen Therapieoptionen, insbesondere den neuen Wirkstoffen gegen Nikotinentzug und der Immunisierung gegen Nikotin. Weitere Schwerpunkte der Tagung sind: die Besonderheiten der Entwöhnungsbehandlung bei Frauen; der Einfluss der Tabakindustrie auf die gegenwärtige Pandemie; die Rolle der Berufsverbände beim Schutz vor dem Passivrauchen. Die Veranstaltung ist wie ein medizinischer Kongress aufgebaut, mit Plenarveranstaltungen, Parallelveranstaltungen, wissenschaftlichen Vorträgen und praxisorientierten Workshops. Die Schweizerischen Gesellschaften für Allgemeinmedizin und für Innere Medizin erkennen die Tagung als Weiterbildung an.

*Das vorläufige Programm sowie Informationen zur Anmeldung finden Sie im Internet: [www.ectoh07.org](http://www.ectoh07.org)*